

Gänsehaut im Hoftheater

HORN Mit „Gänsehaut“ präsentiert das Kleine Hoftheater einen Psychothriller, der garantiert hält, was sein Titel verspricht. Peter Colley, einer der erfolgreichsten kanadischen Schriftsteller, versteht es brillant mit einem ständigen Wechsel aus nervenaufreibenden Ereignissen und wohl dosiertem schwarzen Humor die Anspannung beim Zuschauer bis zum schließlich überraschenden Ende des Stückes aufrecht zu halten.

► **Premiere Freitag**
6. April 19.30 Uhr
Das kleine Hoftheater
Bei der Martinskirche 2
Telefon 681 572

Nabu-Gruppe trifft sich

BORGFELDE Die Nabu-Hamburg Gruppe Stadtmitte lädt zu ihrem monatlichen Gruppentreffen am Donnerstag, 12. April um 19 Uhr, Klaus-Groth-Str. 21/ Seiteneingang. Die Gruppe zwischen Hauptbahnhof und Öjendorfer Friedhof rund 200 Nisthilfen, unter anderem für den Vogel des Jahres 2018, den Star aufgehängt. Bei dem kommenden Treffen, soll neben den obligatorischen Themen, auch über verschiedene Aktionen gesprochen werden. Sobald die die Projekte in der Hohen Geest, die „Bunte Achse“ und die „Fledermausachse“ fertig sind, braucht die Gruppe zahlreiche Mitglieder, die diese mitbetreuen (wb)

Ein Denkmal für den Jugendstil in Horn

PAGENFELDER STRASSE Ehemalige Pferdekoppel



HORN-DAMALS UND HEUTE
Teil 32

Hamburg-Horn.

Pagenfeldersirasse.

Die Pagenfelder Straße um 1906 Foto: Fotograf unbekannt, Archiv der Geschichtswerkstatt Horn

HORN Mit den Folgen 30 und 31 haben wir uns auf einen historischen Spaziergang rund um das Quarree am ehemaligen Pagenfeld – der Pferdekoppel in Horn – gemacht. Es war die erste zusammenhängende Wohnbebauung im Stadtteil, die einem Konzept folgte. In der heutigen Ausgabe beschreibt die Geschichtswerkstatt Horn zusammen mit dem Chronisten Gerd Rasquin den nördlichen Abschluss des Blocks.



Pagenfelder Straße 2018: ein Denkmal für den Jugendstil in Horn

GERD VON BORSTEL
GERD RASQUIN

Der Fotograf steht um 1906 in der Pagenfelder Straße kurz vor der Einmündung der Boberger Straße und blickt den Geesthang hinunter zur Horner Landstraße. Das Horner Bauunternehmen „Konrad Claus Feck & Söhne“ hatte zwei Jahre zuvor das Ensemble zusammen mit den Häusern Boberger Straße 2 und 4 (letzteres wurde im Krieg zerstört) im Jugendstil errichten lassen. Es war der Abschluss einer Reihe kleiner Einfamilienhäuser, die das Bauunternehmen 1904 auf eigenem Grund zwischen Horner Landstraße und Boberger Straße erbaut hatte. Sie waren immer spiegelbildlich als Doppelhaus angelegt. Die Spitzdächer wurden im Krieg Opfer der Bomben und anschließend durch ein weiteres Stockwerk mit Flachdach ersetzt. Bis 1906 hatte das Unternehmen seinen Firmensitz im Haus Nr. 18a, bevor es dann die Geschäftsräume ins Erdgeschoss des neubauten Mehrfamilienhauses nebenan verlegte. Ein großes „F“ (für „Feck“) zierte noch heute den Giebel im Haus Pagenfelder Straße Nr. 20. Für damalige Verhältnisse war das schlossartig anmutenden Gebäude sehr luxuriös ausgestattet: Der Hausflur war mit Villeroy & Boch-Kacheln ausgelegt, die Wohnungen mit 90qm großzügig bemessen. Wohn- und

Esszimmer waren durch eine große zweiteilige Schiebetür verbunden. WC und Bad gab es in getrennten Räumen. Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer waren mit Öfen beheizbar. Gaslicht beleuchtete die Zimmer. Die Wohnungen konnten sich seinerzeit nur „Gutsituierte“ leisten. So zogen in den ersten und zweiten Stock die Kapitäne A. Wilson und F. Heuer ein, weitere Bewohner waren die Kaufleute Adolf Abbe und E. Grass. Die größere Wohnung je Etage hatte für das Personal eine „Mädchenkammer“ in der Wohnung. Während heutzutage leerstehende Läden zu Wohnungen umgebaut werden, war Ende der 1930er Jahre der Trend genau entgegengesetzt: Im Jahre 1937 wurden beide Erdgeschoss-Wohnungen zu Geschäften umgebaut. Im Eckladen eröffnete Roland Haase eine Drogerie, und rechts im Haus gab es ab 1938 den Friseurladen von Frau Benthien. Während der Friseursalon bereits Anfang der 70er Jahre wieder zu einer Wohnung zurückgebaut wurde, bestand das Eckgeschäft noch lange Zeit. Die Drogerie Haase schloss ihre Filiale 1977. Nach der Jahrtausendwende fanden sich keine Mieter mehr, so dass der neue Hausbesitzer im Frühjahr 2011 den Laden wieder zu einer Wohnung zurückbaute. Die Gestaltung der Außenanlage wurde mit Hilfe dieser alten Postkarte aus

dem Stadtteilarchiv realisiert. Seitdem sieht das Haus wieder wie bei seiner Entstehung aus. Die Häuser Boberger Straße 2 und Pagenfelder Straße 20 sind die einzigen original erhaltenen Zeugen der Jugendstilperiode in Horn sind. Seit März 2013 haben nun beide Häuser das Prädikat „Denkmal“.

► **Alle Folgen der Serie mit animierter Bilderschau auf: www.geschichtswerkstatt-horn.de**

Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB

☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

für hamburger junges traumhaft günstig

Konfi Anzug Policke

Böckmannstr. 1a · 040/2840 9590
www.Policke-Herrenkleidung.de

Werkkeller und Café

Reparieren statt wegwerfen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Um die Reparaturen mit einem Cafébetrieb kombinieren zu können, wurde einen Klassenraum zur Werkstatt umfunktioniert und der Werkkeller zur Fahrradwerkstatt. Neben gibt's auch noch Kaffee und Kuchen, wo die Besitzer der kaputten Dinge warten können. Vorbild für das Konzept in Horn war die niederländische Journalistin Martine Postma, die bereits 2009 in Amsterdam das erste Repair-Café gründete und bis heute viele Nachahmer gefunden hat. Ihr Engagement weck-

te weltweit großes Interesse und animierte viele andere Menschen dazu, nicht gleich wegzuerwerfen, was nicht mehr funktioniert, sondern einfach wieder zum Schraubenzieher und Klebstoff zu greifen und zu reparieren. (kg)

► **Wer etwas zum Reparieren bringen möchte und oder auch selbst lernen möchte, wie das geht, wendet sich an: Alexander Jacobi, kommunikation@wichern-schule.de. Der nächste Termin: 23. Mai, 13.30 bis 16 Uhr Wichern-Schule Horner Weg 164**



Schülerinnen und Schüler der Wichern-Schule informieren über ihr Repair-Café Foto: Grell

MEIN SENF DER WOCHE

Es muss sich rechnen



OLAF JENJAHN, REDAKTEUR

► Straftzettel ärgern mich. Egal ob es sich dabei um Falschparken oder um zu schnelles Fahren handelt. Wer wird schon gern zur Kasse gebeten. Verkehrsüberwachung aber muss sein, das ist richtig und wichtig. Aber manchmal bekomme ich doch das Gefühl, dass es gerade bei den Blitzern nicht darum geht, für Verkehrssicherheit zu sorgen, sondern die (Stadt-)Kassen zu füllen. Ein Beispiel gefällig? Fünf Jahre wohnte ich in einer Straße, die auf 500 Metern Tempo 30 verlangt. Nie wurde dort die Geschwindigkeit kontrolliert. Bis auf einen Tag. Und zwar, als der Verkehr, aufgrund von Bauarbeiten auf der nahegelegenen Autobahn, über jene Straße umgeleitet wurde. Da fehlt mir dann jedes Verständnis für die Verkehrsüberwachung. Gern hätte ich mir auch zu anderen Zeiten an dieser Stelle Präsenz gewünscht. Zum Beispiel wenn an den Wochenenden irgendwelche Raser über den Deich brettern oder an den Sommertagen, wenn der nahegelegene See stark frequentiert ist. Doch da hätte sich ein Einsatz wohl nicht wirklich gerechnet.

Traumküchen mit Granit 5.806 €*
statt 10.117 € (Summe aller Einzelpreise) ab

Inkl. Siemens-Markengeräte!

Überzeugen Sie sich jetzt!

- Über 75 Granitsorten
- Eigenes Granitwerk
- 25 Jahre Granit-Garantie**
- 0,-€ Anzahlung uvm.!

DEUTSCHLAND TEST
SEHR GUT
KÜCHENHÄNDLER

*Inkl. Siemens Einbaubackofen HB219ABS0, EEK A, Spektrum A+++ - D; Siemens Kochfeld ET001FN17; Siemens Einbausküchenschrank K11ERV32, EEK A+, Spektrum A+++ - D; Siemens Geschirrspüler SN61EX00AE, EEK A+, Spektrum A+++ - D; Siemens Wandaube LC97BC532, EEK A+, Spektrum A+++ - E. Preise gelten ab Werk und beim Kauf einer Komplettküche. Nur bis 30.4.18. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ohne Deko. **Auf Produkte aus dem eigenen Granitwerk lt. unseren Garantiebestimmungen.

Ihr Werkstudio Hamburg: Eiffestraße 80, T: 0 40 / 52 60 58 60, → marquardt-kuechen.de

Michael Marquardt GmbH & Co. KG, Osterfeldstr. 2-4, 99869 Erlenbein

Deutschlands Nr. 1
für Küchen mit Granit

MARQUARDT
KÜCHEN